



BEAK-Protokoll vom 01.10.2008 – BEAK-Treff

Ort : Berlin, Otto-Suhr-Allee 100, Rathaus Charlottenburg, Sitzungsraum 3

Protokoll-Nr.: 011008

Schriftführer : Katja Böttcher

Teilnehmer : gem. Teilnehmerliste

Referenten : Kai-Michael Becker, Peter Eberle

Beginn : 19.40 Uhr

TOP – Tagesordnungspunkte des BEAK-Treffs

TOP 1 - Begrüßung und Protokoll

TOP 2 – Schwerpunktthema „Elternvertretung - So geht's!“

TOP 3 – Volksbegehren neuster Stand

TOP 4 – Beschluß über Satzungsänderung des Beak

TOP 5 - Berichte aus den Gremien+ Sonstiges

TOP 6 - Anliegen einzelner Kitas

TOP 1 – Begrüßung und Protokoll

- die Begrüßung erfolgte durch Kai Michael Becker um 19.40 Uhr

- Genehmigung des Protokolls vom 25.06.08 wurde auf die nächste BEAK-Sitzung verschoben, da Protokoll erst kurz im Internet veröffentlicht ist

TOP 2 – Elternvertretung – „So geht´s!“,

Referenten: Kai Michael Becker (BEAK-CW-Vorsitzender) und Peter Eberle (Mitwirkender beim Elternleitfaden)

K.-M. Becker stellt sich als Vorsitzender des BEAK-CW vor und stellt die Elternvertretung allgemein vor:

Eltern sind nicht der verlängerte Arm der Kitaleitung und des Trägers sondern vertreten

die Interessen der Eltern zum Wohle der Kinder, hierbei müssen auch manchmal Interessen der Eltern gegenüber der Kita vertreten werden, die nicht der eigenen Meinung entsprechen.

Eltern haben das Recht auf Elternbeteiligung, wichtig ist vor allem die Inanspruchnahme dieses Rechtes.

Als Elternvertreter hat man vielfältige Einflussmöglichkeiten, z.B. sind BEAK-Vertreter im Jugendhilfeausschuss (JHA) und im Verwaltungsrat des Eigenbetriebes vertreten.

Aufforderung in diesem Sinne Verantwortung zu übernehmen.

Zeitproblematik: aufgrund der kurzen Durchlaufzeiten in den Kitas ist eine Einflussnahme insbesondere bei längerfristigen Themen schwierig, ggf. ist man schon aus der Kita raus wenn es zur Umsetzung der initiierten Themen kommt, man arbeitet also an Dingen für die nachfolgenden Kitagenerationen.

Es folgt eine Diskussion zum Thema Sprachstandstest Deutsch+ und des angekündigten Kita-Streiks im Oktober, siehe Top 5 sonstiges

Gemäß Kitafög §14 und §15 ist die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Kita zu gewährleisten, d.h. es besteht gleichzeitig eine Vertragspartnerschaft zwischen Eltern und Kita, eine Erziehungspartnerschaft und eine Kontrollfunktion durch die Eltern.

Peter Eberle stellt den Leitfaden für Kitaeltern und Elternvertreter vor.

Der Leitfaden wurde aus der Not geboren, das die Gesetze schwer zu lesen sind und den Eltern die Möglichkeit gegeben werden sollte, in kurzer einfacher Form, die durch das Kitafög. geschaffenen Gremien und Rechte der Eltern zu erklären. Der Leitfaden erklärt, welche Rechte Eltern haben, wo man sich mit Problemen hinwenden kann. Die Senatsverwaltung (damals noch Herr Böger) haben am Leitfaden mitgearbeitet. Der Leitfaden kann im Internet runtergeladen werden unter BEAK-CW und LEAK-Berlin.de, die Kitaleitungen der größeren Kitas haben alle einen ausgehändigt bekommen, auch die alten Elternvertreter haben noch welche bekommen. Wenn Bedarf besteht, in den Kitas den Leitfaden anfordern und/oder die Elternvertreter fragen, oder runterladen.

Erläuterungen zum Leitfaden

Organigramm Elternbeteiligung

-Elternversammlung :alle Eltern einer Gruppe wählen aus ihrer Mitte zwei Elternvertreter

-Elternausschuss: Versammlung aller Elternvertreter einer Kita, aus dieser Versammlung

werden die Vertreter für die einzelnen Gremien gewählt

-Hauptelternvertreter: direkter Kontakt zur Kitaleitung

-Kिताusschuss: wichtigstes Gremium in der Kita, da hier alle relevante Entscheidungen für die einzelnen Kita getroffen werden, z.B. Pädagogische Konzepte, Schließzeiten, Jahresplanungen etc. können; Zusammensetzung: drei Elternvertreter, drei Mitglieder des Personals der Kita, Kitaleitung; eine Mustergeschäftsordnung des Eigenbetriebs liegt im Internet vor, die Zusammensetzung und die Geschäftsordnung muss in der ersten Sitzung beschlossen werden. Achtung der Kitaausschuß darf nicht mit dem Elternausschuss vermischt werden, die Sitzungen sind in der Regel nicht öffentlich, da hier auch Personalentscheidungen getroffen werden können

-Elternbeirat: nur bei mehreren Einrichtungen eines Trägers; hier werden hausübergreifende Probleme z.B. Caterer, Personal, Springer, Streik etc. besprochen, Zusammensetzung: aus jeder Kita ein Elternvertreter und ein entscheidungsbefugtes Mitglied des Träger (Geschäftsführer o.ä.)

Politische Gremien:

-BEAK: aus dem Elternausschuss werden zwei Vertreter für den Bezirkselfternausschuss gewählt: Aufgaben des BEAK: Kontakte zu verschiedenen politischen Gremien (BVV, AG78, Parteien, Bezirksstadtrat etc.) und Entsendung von Vertretern in die Gremien des LEAK, JHA, Spielplatzkommision, Verwaltungsrat Eigenbetrieb

LEAK ist ähnlich wie BEAK organisiert nur auf Landesebene; Themen: Spielplatzsponsoring, Volksbegehren etc.

Der Leitfaden enthält eine Definitionstabelle, in der die einzelnen Begriffe genau erläutert werden

Es soll einen 2. Teil des Leitfadens geben mit Angaben zum Kinderschutz/Kinderhilfe und Handlungsanweisungen, die in den Kitas ausgehängt werden sollen.

Top 3 Volksbegehren neuster Stand

Es wurden 66181 Stimmzettel abgegeben, von denen waren 55700 gültig, notwendig waren 20000 Stimmen. Die Senatsverwaltung hat das Volksbegehren für nicht verfassungskonform betrachtet, da es einen Eingriff in den Landeshaushalt bedeutet. Das Volksbegehren verursacht nach Rechnung der Senatsverwaltung wesentlich höhere Ausgaben, als von den Initiatoren angegeben. Es wurde Verfassungsklage gegen die Abweisung des Volksbegehrens eingereicht, in der nachgewiesen wird, dass die Zahlen

des Senates falsch sind. Des Weiteren ist der Senat seiner Beratungspflicht nicht nachkommen und hat nicht das Abgeordnetenhaus die Zulässigkeit geprüft sondern die Senatsverwaltung für Inneres. Der Klageweg kann sich ca. ein Jahr hinziehen. Es werden dringend Spenden für den Klageweg gebraucht (min. 30.000€). Im Internet sind alle Unterlagen einsehbar und herunter zuladen. Es soll ein Arbeitsausschuss vom LEAK mit den Regierungsparteien gegründet werden. Die Linke hat einen Vierstufenplan aufgestellt um auf die Forderungen aus dem Volksbegehren einzugehen.

TOP 4 – Beschluss über Satzungsänderung des Beak

Die Tischvorlage lag vor, es wurde beschlossen, auf dem nächsten BEAK-Treff darüber zu entscheiden.

TOP 5 - Berichte aus den Gremien+ Sonstiges

- JHA: hat sich in den letzten Sitzungen mit dem Kinderschutz beschäftigt
- Spielplatzkommision: hat nicht getagt
- LEAK: siehe Top 3, Großpflegestellen werden geschlossen
- Sonstiges:

Diskussion zum angekündigten Streik der Erzieher, Vorgehensweise: Elternbeiratssitzung einberufen und auf Notkitas/Notbetreuung bestehen siehe hierzu auch Protokoll vom April 2008

Es wird eine Vernetzung der Elternvertreter per email vorgeschlagen, unsere Kitaliste wird auf Anforderung zur Verfügung gestellt, email-Adressen der Kitas und deren Elternvertretern müssen aber erst noch gesammelt werden

TOP 6 - Anliegen einzelner Kitas

entfällt

Ende der Sitzung 21:40 Uhr

Aufgestellt: K. Böttcher